



Jahresbericht 2013

Nationales Forum «Schule auf dem Bauernhof»

Schule auf dem Bauernhof (SchuB) ist ein beliebter Bildungspartner für Schulen. Der Bauernhof ist der ideale ausserschulische Lernort für Schulkinder, um den Ursprung unserer Nahrungsmittel mit allen Sinnen zu erfahren und zu begreifen. Das Unterrichtsangebot SchuB schlägt Brücken zwischen den Schülerinnen und Schülern und der Schweizer Landwirtschaft. SchuB ermöglicht im praktischen Unterricht eine anschauliche Verknüpfung der realen Arbeitswelt und dem Lernen im Schulzimmer.

Das Nationale Forum SchuB darf wiederum auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. 34055 Schülerinnen und Schüler durften im vergangenen Jahr einen oder mehrere Tage mit SchuB auf einem Bauernhof verbringen. Dies bedeutet wiederum eine Steigerung von über Fünf Prozent gegenüber dem bisherigen Rekordjahr 2012.

Mit seiner Tätigkeit hat das Nationale Forum SchuB und seine Mitglieder die Weiterentwicklung und Bekanntmachung des Programms in allen Kantonen und Regionen der Schweiz gefördert und unterstützt. Die Arbeit richtete sich nach den Zielen der neuen SchuB-Kommunikationskampagne 2012–15. Die Unterstützung von Aktionsveranstaltungen in verschiedenen Landesteilen, die Bekanntmachung von SchuB im Bildungswesen und innerhalb der Landwirtschaft, die Weiterentwicklung der Hilfs- und Werbemittel sowie die Unterstützung in der Aus- und Weiterbildung von Anbietern und kantonalen Verantwortlichen bildeten dabei die Schwerpunkte.

Schule auf dem Bauernhof ist Unterricht mit Kopf, Herz und Hand und eröffnet den Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zum Ursprung der menschlichen Ernährung. Das Nationale Forum SchuB hat 2013 seinen Teil dazu beigetragen, dem Angebot weiteren Auftrieb zu geben.

Forum – Internes – Personelles – Organisatorisches

Das Nationale Forum traf sich im vergangenen Jahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Davon fand eine zweitägige Klausursitzung im bündnerischen Felsberg und in der Lenzerheide statt. Am 12. Juni 2013 fand zudem eine Austauschitzung mit dem Vorstand des Westschweizer Vereins EàF in Yverdon statt.

Claudia Jaquier nahm im Jahr 2013 als Vertreterin der Agence d'information agricole romande AGIR im Nationalen Forum SchuB Einsitz. Dies als Ersatz für Delia Bähler.

Die Geschäftsstelle für die **Deutschschweiz** leitet Andreas Aeschbacher (LID). Verantwortlich für die Koordination in der **Westschweiz** ist Michèle Zufferey (Agridea). Die Geschäftsstelle **Tessin** wird von Anita Tomaszewska (UCT) betreut. Die Tätigkeiten gemäss Jahresprogramm sind auf alle Forummitglieder und deren Organisationen verteilt.

Zusammensetzung Nationales Forum SchuB 2013

- Murenzi Madeleine, Neuenburger Bauernverband, Cernier (Präsidium)
- Aeschbacher Andreas, Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID), Bern
- Baumgartner Elisabeth, Vertreterin Verein «L'école à la ferme» (EàF) und Anbieterin SchuB, Féchy
- Berner Barbara, Landwirtschaftlicher Informationsdienst (LID), Bern
- Egger Manon, Agro-Image, Rüschelen
- Hofstetter Mirjam, Schweiz. Bauernverband, Brugg
- Jaquier Claudia, Agence d'information agricole romande (AGIR), Lausanne
- Rychener Susanne, Anbieterin SchuB, Sörenberg
- Thalmann Esther, Agridea, Lindau
- Tomaszewska Anita, Unione Contadini Ticinesi, S. Antonino
- Zufferey Michèle, Agridea, Lausanne

Tätigkeitsprogramm 2013

Die Arbeiten im Nationalen Forum SchuB richteten sich strategisch am Kampagnenkonzept 2012–2015 von SchuB aus. Das Konzept beinhaltet Ziele wie Bekanntmachung des Programms bei Schulen und innerhalb der Landwirtschaft, Sicherung und Weiterentwicklung der Angebotsqualität, Ausdehnung in inaktiven Kantonen sowie den Ausbau des Hilfsmittelangebotes. Diese Ziele aus dem Konzept boten dem Nationalen Forum die nötigen Grundlagen zur Ausarbeitung des Tätigkeitsprogramms 2013.

Ziele aus dem Tätigkeitsprogramm 2013

- SchuB ist als Unterrichtsangebot für Schulen in der Lehrer Aus- und -Weiterbildung und bei den Erziehungsbehörden bekannt.
- SchuB ist als wichtiges Kommunikationsmittel und pädagogisches Angebot der Schweizer Landwirtschaft bei allen kantonalen Bauernverbänden, den kantonalen Bildungs- und Beratungszentren und bei den Schweizer Bauernfamilien bekannt.
- SchuB wird flächendeckend in allen Schweizer Kantonen angeboten.
- SchuB wird im Sinn der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung gesamtschweizerisch sowohl qualitativ wie quantitativ erfasst, ausgewertet und weiterentwickelt.
- SchuB- Hilfsmaterialien und Unterrichtsunterlagen werden laufend weiterentwickelt und den Anbieterfamilien zur Verfügung gestellt.
- www.schub.ch weiterentwickeln
- Aus- und Weiterbildung der kantonalen Projektleiter und Anbieter fördern
- Zusammenarbeit mit anderen landwirtschaftlichen Unterrichts-Angeboten prüfen und fördern
- Zusammenarbeit mit dem Verein EàF fördern



Bekanntmachung von SchuB

Die nachstehenden Aktionen, Auftritte und Tätigkeiten helfen mit, das Programm SchuB einem breiten Publikum näher zu bringen. Die Federführung dafür lag dabei bei den verschiedenen, im Forum SchuB vertretenen Organisationen.

- 1) **Werbehilfsmittel:** Im Jahr 2013 stellte das Nationale Forum Samensäckli mit Radieschensamen im SchuB-Look her. Diese werden ab 2014 zu Werbezwecken eingesetzt
- 2) **Presseartikel:** Mitglieder des Nationalen Forum erstellten diverse Presseberichte über Anlässe im Zusammenhang mit SchuB und streuten diese sowohl in der landwirtschaftlichen als auch in der pädagogischen Presse. Zum Beispiel mit mehrseitigen Berichten in den Fachmagazinen «4 bis 8» und «Schule konkret».
- 3) **Pädagogische Ausstellungen:** Forumsmitglieder haben SchuB im Rahmen ihrer Tätigkeit für ihre Organisationen an Ausstellungen für Lehrkräfte präsentiert. Hauptpräsentation war dabei die Didacta Suisse in Lausanne und die Magistra in Winterthur. Die Präsentationen erfolgten insbesondere durch den LID und durch AGIR: Didacta Suisse Lausanne, Magistra Winterthur, Mediothek FHNW Aarau, PH Bern, PHZH, PHZ und weitere pädagogische Hochschulen in der ganzen Schweiz und in didaktischen Zentren.
- 4) **Publikummessen:** SchuB war durch Forumsmitglieder und Kantonale Projektverantwortliche an verschiedenen Publikums- und Landwirtschaftsmessen präsent: Festival de la Salamandre, Fiera di San Martino, OLMA St. Gallen, Swiss'Expo Lausanne, Swiss Beef, Comptoir Suisse, am Foire du Valais, les Automnales, La Poya d'Estavannes (FR), La Fête de la Nature (VD), Festival Bimbadaboum (GE), Portes ouvertes Marcelin, LUGA Luzern, BEA Bern und an weiteren regionalen Messen und Veranstaltungen. Die Vertretung von SchuB an diesen Messen wurde durch AGIR, LID, den Verein EàF oder durch kantonale Verantwortliche koordiniert. Betreut wurden die Auftritte meist durch lokale SchuB-Anbieter und durch die Kantonalen Projektverantwortlichen.
- 5) **Streugung Jahresbericht 2012:** Der Jahresbericht 2012 des Nationalen Forums SchuB wurde grossflächig an alle SchuB-Anbieter, Landwirtschaftliche Organisationen, Sponsoren und Verantwortliche im Bildungswesen gestreut.
- 6) **Landwirtschaftliches für Schulen:** SchuB wurde in die beiden Werbepublikationen von LID und AGIR integriert. So wurde zum Beispiel der Lehrmittelflyer «Landwirtschaftliches für Schulen», der unter anderem SchuB präsentiert, als Beilage in Bildungsmagazinen direkt an 140 000 Adressen der Zielgruppe Schule versandt.
- 7) **Weiteres:** Das Nationale Forum engagierte sich finanziell und beratend an verschiedenen Werbeaktionen in der ganzen Schweiz.

Unterrichtshilfen und Hilfsmittel

- 1) **Weg des Bodens:** Die Agridea Lausanne entwickelte im Auftrag des Nationalen Forums SchuB das Unterrichtsmodul. Ausgearbeitet wurde das Lehrmittel durch Regula Benz und David Caillet-Bois. Es erschien 2013 in Französisch und Deutsch anlässlich des Projektleitertreffens in Biel. 2014 erscheint die italienische Version.
Alle Wege eignen sich sowohl für den Einsatz durch SchuB-Anbieter als auch für den Schuleinsatz durch Lehrkräfte und sind im Internet unter www.schub.ch (Dokumente) kostenlos abrufbar oder als Broschüre beim LID und bei Agridea erhältlich.
- 2) **Leitfaden «gesund Essen»:** Der neue Leitfaden wurde 2013 in italienischer Sprache herausgegeben. Darin werden Informationen und praktische Tipps für SchuB-Anbieter zu den 5 Themen: Lust&Freude, mit allen Sinnen, regional&saisonal, gesunde Ernährung sowie Fleisch&Schlachtung weitergegeben.
- 3) **Weg des Bauerngartens:** Das Modul wurde im Laufe des Jahres 2013 erarbeitet und erscheint anlässlich des Projektleitertages 2014 in Kriens.

Jahresrechnung Nationales Forum 2013

	<i>Ausgaben</i>	
Bekanntmachung bei Lehrkräften und Erziehungswesen	CHF	6 832.05
Bekanntmachung landwirtschaftsintern	CHF	4 217.70
Herausgabe oder Überarbeitung Hilfsmittel	CHF	37 803.60
Qualitätssicherung	CHF	4 000.00
Internet	CHF	3 000.00
PL-Treffen, Sitzungsspesen und Verschiedenes	CHF	6 169.70
Total Ausgaben	CHF	62 023.05

Die Kosten für die Aktivitäten des Forums SchuB werden aus dem Budget der Basiskampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» finanziert.

SchuB neu wieder im Oberwallis – SchuB flächendeckend in allen Kantonen anbieten

In Zusammenarbeit mit der Oberwalliser Landwirtschaftskammer OLK und dem Landwirtschaftlichen Informationsdienst LID hat das Nationale Forum die Neulancierung von SchuB im Oberwallis unterstützt. Dies war einerseits Mitarbeit bei der Ausbildung der Anbieter und andererseits bei der Organisation eines Aktionstages mit Medienkonferenz und der Bekanntmachung.

Aktionstage mit Pädagogischen Hochschulen (PH)

Das Nationale Forum unterstützte auch 2013 in mehreren Kantonen Aktionstage mit Pädagogischen Hochschulen finanziell und zum Teil auch personell. SchuB-Aktionen mit PH fanden in allen Landesteilen statt, so zum Beispiel in den Kantonen Bern, Zürich, Waadt, Neuenburg und Tessin. Mit den Aktionstagen werden angehende Lehrkräfte auf SchuB aufmerksam gemacht.

Mithilfe bei regionalen und kantonalen Aus- und Weiterbildungstagen

Mitglieder des Nationalen Forums nahmen auch 2013 an verschiedenen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen für SchuB-Anbieter teil. Dies um den Kontakt zwischen den Anbietern und SchuB als nationaler Organisation zu pflegen, um didaktische und pädagogische Inputs zu liefern oder um den kantonalen Organisationen bei ihrer Arbeit unter die Arme zu greifen.



Statistische Jahresvergleiche

Die quantitative Erhebung der Aktivitäten auf den SchuB-Betrieben wurde 2013 weitergeführt. Es haben 34055 Schüler aktiv Schule auf dem Bauernhof erleben dürfen.

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Anzahl registrierte Anbieter	303	328	310	305	298	302	292	305	308	314
Anzahl Betriebe mit mindestens 1 Anlass	123	181	293	159	183	208	192	212	219	221
Anzahl SchuB- Kurzbesuche (1–2 Stunden)	93	181	339	253	292	254	246	234	244	306
Anzahl SchuB-Aktivitäten ½ Tag	207	335	273	467	654	694	640	1056	891	780
Anzahl SchuB-Aktivitäten ganztägig	93	155	305	429	296	337	557	346	511	764
Anzahl SchuB-Projekte (länger als ein Tag)	104	124	109	116	153	194	149	152	159	79
Total Anzahl SchuB-Aktivitäten	497	1 041	1 119	1 265	1 395	1 479	1 502	1 788	1 805	1 929
Anzahl Schüler 1–2 Stunden	3 436	4 400	4 626	5 752	5 057	4 530	4 578	4 775	5 622	5 622
Anzahl Schüler ½ Tag	5 713	4 890	8 176	12 178	12 628	9 226	18 565	16 005	13 240	13 240
Anzahl Schüler 1 Tag	3 094	5 830	7 121	5 195	5 526	11 367	6 435	8 875	14 226	14 226
Anzahl Schüler Projekte (länger als ein Tag)	2 072	1 825	2 367	3 087	3 875	3 123	2 653	2 863	967	967
Total Anzahl Schüler	19 439	20 763	22 290	25 557	27 086	28 246	32 231	32 418	34 055	34 055

Projektleitertagung

Die Projektleitertagung (PL-Tagung) fand 2013 auf dem Hof Falbringen von Thilo Camprad und Ellen Richter in Biel BE statt. Der Tag stand unter dem Thema «Lebendiger Boden». Dabei wurde der neueWeg des Bodens präsentiert und in verschiedenen spannenden Ateliers direkt angewandt.

Am Nachmittag lernten die Projektleiter den Gastgeberhof mit seinem umfangreichen SchuB-Angebot kennen. Das pädagogische Angebot ist der wichtigste Betriebszweig auf Falbringen. Ebenfalls wurden Informationen aus dem Forum SchuB weitergegeben.

Der Tag bot auch Raum für einen Erfahrungs- und Gedankenaustausch unter den Kantonalen Verantwortlichen.

Zusammenarbeit mit anderen landwirtschaftlichen Bildungsangeboten

Die Zusammenarbeit mit anderen Schulprojekten war auch 2013 ein Teil der Arbeit des Forums. So wurde an einer Forumssitzung intensiv nach Kooperationsmöglichkeiten mit dem Angebot «Schlüssel zur Natur» der Agridea gesucht. Ebenso nahm das Forum Kontakt mit der Interessengemeinschaft saubere Umwelt IGUS auf um über Kooperationen im Bereich Littering zu diskutieren. Durch das Mitwirken von Agro-Image, ergab sich eine gute Zusammenarbeit und ein reger Austausch mit diesem Projekt. Im Bereich Bekanntmachung funktioniert die Zusammenarbeit mit anderen Schulprojekten bereits gut über die Arbeit der beiden Informationsstellen LID und Agir. So ist SchuB gut mit den Schulprojekten der AMS, des LID und von Agir vernetzt.

Tätigkeiten des Westschweizer Vereins «L'école à la ferme»

Der Vorstand des Westschweizer Vereins «Association romande L'école à la ferme» traf sich im Jahr 2013 zu vier Sitzungen unter dem Vorsitz von Nicole Dumautioz. Im Verlaufe des Jahres 2013, nach jahrelanger und engagierter Mitarbeit im Verein ist Michèle Zufferey aus dem Vorstand zurückgetreten. Annabelle Grisel wurde als Kassierin von Laurance Cretegy abgelöst.

Das Sekretariat wird neu von AGIR in Lausanne geführt.

Die Generalversammlung des Vereins EàF wurde auf dem Betrieb von Martine und Berhard Loosli in Hauteville im Kanton Freiburg durchgeführt. Dank der engagierten Mitarbeit des Vereins «l'école à la ferme» wurde SchuB im Kanton Waadt durch die Bildungsbehörde als «empfehlenswert» und von «hoher Qualität» eingestuft.

Am 4. November organisierte der Verein eine Weiterbildungsveranstaltung für alle SchuB-Anbieter in der Romandie zu den Themen Kochen im Wald, gesunde Ernährung und Saisonalität.

SchuB-Aktivitäten im Tessin mit «scuola in fattoria (SIF)»

Im Tessin haben 176 Klassen einen der 20 SIF-Betriebe besucht.

SIF war mit aktiven Schulangeboten an verschiedenen Messen und Ausstellungen präsent. An der Messe in San Provino erlebten zum drittenmal Schülerinnen und Schüler aus der Region Lugano an verschiedenen Posten die Bedeutung regionaler und saisonaler Lebensmittel mit allen Sinnen. An der Fiera di San Martino erhielten 120 Schulkinder einen Einblick in die Landwirtschaft und konnten eine wunderbare Polenta geniessen. SIF war ebenfalls an der Messe Saponi e Saperi in Mendriso mit einem Malwettbewerb präsent. Die Auftritte wurden durch das Nationale Forum SchuB finanziell unterstützt. Die Leitung von scuola in fattoria hat Anita Tomaszewska vom Tessiner Bauernverband.

www.schub.ch

Die Internetseite www.schub.ch funktioniert als Klonseite von www.landwirtschaft.ch. Herzstück der Seite ist eine Betriebsdatenbank mit allen Angaben zu den SchuB-Betrieben. Diese Datenbank funktioniert Projektübergreifend über alle Klonseiten. Anbieterbetriebe können ihre Angaben zu den Projekten brunch.ch, stallvisite.ch, vomhof.ch und schub.ch auf einer einzigen Datenbank erfassen und werden in allen Projektseiten ausgegeben. Auf der Seite sind zudem Unterlagen und Unterrichtshilfen als Downloads direkt erhältlich.



www.schub.ch

SchuB: Ein Projekt der Imagekampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.»

SchuB ist ein Teilprojekt von «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.», der Imagekampagne der Schweizer Landwirtschaft unter der Federführung des Schweizerischen Bauernverbands. Nebst SchuB beinhaltet die Kampagne weitere Schulprojekte wie Agro-Image oder Pick up. Aber auch Messeauftritte und PR-Projekte wie 1. August-Brunch, Stallvisite, Lockpfosten sowie die Website www.landwirtschaft.ch oder die Plakate und Inserate mit den Promis im Edelweisshemd gehören dazu. Finanziert werden die verschiedenen Projekte von «Gut, gibt's die Schweizer Bauern.» durch die Beiträge der Bauernfamilien, der landwirtschaftlichen Organisationen, Sponsoren und durch die subsidiäre, projektgebundene Finanzhilfe des Bundes.



Gemeinsam zum Erfolg

Das pädagogische Unterrichtsangebot SchuB liegt weiterhin auf Erfolgskurs. Von Jahr zu Jahr wird eine Steigerung der SchuB-Aktivitäten verzeichnet. Das gibt dem Nationalen Forum Ansporn um weiterhin mit viel Energie die Tätigkeiten fortzusetzen und damit zum guten Gelingen des Schulunterrichtes auf dem Bauernhof beizutragen. Dies ist nur möglich dank dem grossen Einsatz der über 300 Anbieterfamilien in der ganzen Schweiz. Sie geben dem Unterricht dank ihrer Professionalität einen unersetzbaren Platz in der Bildungslandschaft.

Der Dank des Nationalen Forums geht an alle Beteiligten. Insbesondere an alle Anbieter, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrem pädagogischen Talent den Kindern unvergessliche Momente auf dem Bauernhof zu ermöglichen. Ein Dank geht ebenso an alle Kantonsverantwortlichen für die Koordinationsarbeit, die Mitwirkung bei Aktionstagen, Messeauftritten und Veranstaltungen und vor allem für die Beschaffung der nötigen Finanzmittel.

Der Erfolg von Schule auf dem Bauernhof liegt darin, dass alle mit grosser Freude, Motivation und Überzeugung am selben Strick und in dieselbe Richtung mitziehen.

Madeleine Murenzi, Präsidentin



**GUT, GIBT'S DIE SCHWEIZER BAUERN.
PROCHES DE VOUS. LES PAYSANS SUISSES.**

www.landwirtschaft.ch



Kontakt:
LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst
Andreas Aeschbacher
Weststrasse 10
3000 Bern 6
Tel. 031 359 59 78
Email aeschbacher@lid.ch
Internet www.lid.ch